## Unorner Arele.

Mbonnementspreis

ür Thorn und Borstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig pränumerando; auswärts frei per Post: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 2 Mark.

Ausgabe dglich 61/2 Uhr abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage. Redattion und Expedition: Ratharinenftr. 1.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Mittwoch den 21. Oktober 1891.

Insertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Insergte werden gngenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 1, Annoncen-Expedition "Invalidendant" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dules in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Aussandes. Unnahme der Inferate für die nächstfolgende Nummer bis 1 Uhr mittags.

IX. Jahra.

Aleber die Millionare des Berliner

Mote vor kurzem der "Konfektionär" die folgenden Mittheisten Bauerin existiren 25 Mitglieder des Waarenhandels, Bermögen auf 2 bis 5 Millionen Mart geschätt wirb. fahlt beren 18, beren Bermögen bie Sohe von 5 bis 10 illionen Mark erreicht. Es können 10 Mitglieber bes Waarennamhaft gemacht werben, die auf 10 bis 20 Millionen Beichatt werben. Außerdem finden wir hier mindeftens Firmen, welche 1-2 Millionen Mart im Bermögen often, welche 1—2 Millionen Rati im Sermögen, Mein Es handelt fich hierbei nicht um ererbte Vermögen, Meichen um felbst geschaffene Reichthumer in den then zwanzig Jahren. Seitbem Berlin Reichshauptstadt worden ift, hat sich hier ber Handel des ganzen Reiches konstitutert Mittiert. Berlin ist eine Handelsstadt ersten Ranges geworben, jest 348 Millionäre aufweist, die dem hiefigen darenhandel angehören." Das genannte Fachorgan brachte est einigermaßen befrembende Mittheilung, um den 348 Mils onaren eine öffentliche Anerkennung zu zollen, bann aber um folgenbe Bemerkung baran zu knüpfen: "Tropbem man daubt, daß große Bermögen hauptsächlich an der Börse und Spekulation geschaffen werben, beweisen boch die Milliobes reellen Waarenhandels das Gegentheil; denn (!) an en im biese Reichthümer von Privaten in den letbeil" bantig Jahren nicht geschaffen worden." Das "Gegenbeweist das Dasein dieser Millionen nun zwar nicht; Demeift das Dafein dieser Millionen nun zuer Erwerb aber unterliegt es keinem Zweifel, daß der Erwerb idlicher Rapitalien im Waarengeschäft wenigstens ein durchaus Malider Erwerb ift, was man von den Gewinnen an der Börse wohl wird behaupten wollen. Indessen zeigt boch dieser Maltige Bachsthum ber Reichthümer weniger Großkaufleute bem gleichzeitigen Berfall bes Handwerks und Rönnen gleichzeitigen Berfall des Jund Bntelligenz Rönnen in mindestens gleicher Sohe vorhanden find, daß Portheile der liberalen – fast netto zwanzig Jahre angewendeten — Gesetzgebung lediglich dem "kapitalstigen" Elemente zusließen, daß also der unumgänglich nothmige Schut für die vielen Kleinen zu Gunften weniger Ben aufgegeben ist. Auf diesem Gebiet ift unbedingt eine ge und ungefäumte Umkehr nothwendig, wenn nicht innerweiterer zwanzig Jahren bas Großkapital ben Mittelstand aufgesogen haben foll.

Politische Tagesschau. Die in Paris erscheinende "Correspondence ruffe" meldet ben angeblich bevorstehenden Besuch des Zaren himalom, ift am 15. b. Mts. offiziell davon benachrichtigt tiln berildren Zar auf seiner Rückreise von Kopenhagen be berildren und dem Raiser Wilhelm einen Besuch abstatten Die Ankunft bes Zaren in Berlin wird gegen Ende Monats erfolgen; ber Tag ist noch nicht befinitiv festiben abnat Bar wird in ber russischen Gesandtschaft Unter den

Inden absteigen, wo bereits am letten Donnerstag mit den Betereiten, wo bereits am letten Donnerstag mit den orbereitungen, wo bereits am letzten Vonnetzung anb bemen marken zum Empfange bes Kaifers von Rußland bemen marken zum Empfange des Kaifers von Rußland be-Mnen worben ist. Graf Schuwalow foll ben Kaifer Wilhelm amilier ift. Graf Schuwalow foll ben Kaifer Wilhelm amilied vom Besuche des Zaren verständigt und in einer diblienz die Friedensliebe desselben betont, jedoch gleichzeitig ben

Roman aus der Finanzwelt von Hand von Allenstein.
(Nachdruck verboten.)

Aber die Bergeltung ereilte ihn doch. Seit dem Rampf Aber die Bergeltung ereilte ihn doch. Sen vem stand, ihrt die Bergeltung ereilte ihn doch. Sen vem stand, ihr die Spielwuth in Bergeltung war die Spielwuth in Bergeltung war nicht die bisher und Tobias Wohlgemuth war die Spielwuth in Bergeltung war nicht her bisher fremden Weise Wohlgemuth war die Spielen icht ber stemden Weise über ihn gekommen. Er war nicht bieler, schaffinnige Rechner, sondern ein tollkühner Glückstinem Rujn aus gewinnen wollte und daher mit großen Schritten Rujn Rujn aus gewinnen wollte und daher Mugebung richtete oft beinem der alles gewinnen wollte und baher mit großen der ihre Blide auf ihn, weil er nicht mehr der Alte war.

Meberall glaubte er Löb Nathanson, ber ihn schanding der hatte, ju sehen oder zu entbeden. Je mehr sein Berstischenen Stlaven, aber er sand ihn nicht. Löb Nathanson dar in Armente und in Sicherheit. Er hungerte und heberall glaubte er Löb Nathanson, der ihn schändlich belangst in Amerika und in Sicherheit. Er hungerte und mit sein Amerika und in Sicherheit. Er hungerte und die Abende einer Frau aus Geiz in einer elenden Wohnung. Die Abende und Rächte zitterten beibe für ihren unredlich tworbenen Shay.

danterott. Er follte verhaftet werben, weil er Wechsel gefälscht aber als man bei ihm eindrang, war er schon der irdischen verer fich entrückt. Sein Geist war umnachtet. Scheu ver-Mensch in die Eden und schrie gellend auf, wenn zu wenn mensch nahte, benn er bachte, daß Löb Nathanson ihn erswolle. Denig in die Eden und schrie gellend auf, wenn sich ihm

Es ist Nacht. X. Rapitel.

Neber bem Shloß bes Grafen von Waldstein prangt ber und mint Schloß bes Grafen von Waldstein prangt ber buller in das Blau bund wirft sein milbes Licht auf den düster in das Blau himmels hineinragenden Bau. Die Sterne flimmern.

Feldzug der deutschen Preffe gegen die ruffische Anleihe beklagt haben. - Much in Ropenhagener Hoffreisen verlautet, daß bas russische Kaiserpaar, welches sich von bort nach der Krim be-geben wird, den Weg über Berlin nehmen werde. Die banischen Berrichaften wurden bei ihrer Reife nach ber Rrim gleichfalls Berlin berühren.

Die "Samb. Nachrichten" bringen einen zweispaltigen Leit= artifel zur Entlaffung des Fürften Bismard, ber fich gegen die Ausführungen ber "Straßburger Boft" wendet und barin gipfelt, daß die "Straßburger Boft", deren Korresponbenten alle Aftenstücke zugänglich zu sein scheinen, das Abschieds= gefuch Bismards vom 18. oder das Protofoll vom 17. Marz im Wortlaut veröffentlichen möge. Die "hamb. Nachrichten" weisen namentlich die Verantwortlichkeit Bismarcks für alle burch bes Fürsten Rüdtritt herbeigeführten Schädigungen ber Intereffen bes beutschen Reiches gurud und schieben biefelbe benen gu, welche bem Fürften bas weitere Verbleiben in feiner Stellung unmöglich gemacht hätten.

Der fozialbemotratifche Parteitag in Erfurt erledigte in voll befuchter Sonntagssitzung eine Anzahl von Ans tragen einzelner Mitglieber. Der Antrag, bie Grundung fozials bemotratischer Blatter von ber Ginwilligung ber Parteileitung abhängig zu machen, wurde abgelehnt; bagegen wurde ein Antrag, welcher ben Parteiblattern die Aufnahme unreeller Annoncen verbietet, angenommen. Gin von Berliner Delegirten gestellter Antrag, den "Borwärts" in einen politisch-offiziellen Theil und in einen lokalen, unter Kontrole der Berliner Genoffen stehenden Theil zerfallen zu laffen, wurde abgelehnt; besgleichen der Antrag, die Annoncen über Ausverkäuse der Leihhäuser auszuschließen. Der Ueberschuß des "Vorwärts" beträgt 38 000 Mark. Vom 1. Januar 1891 ab wird in Ham= burg ein illuftrirtes Unterhaltungsblatt "Die neue Welt" unter ber Rebaktion von Baake berausgegeben.

Der interparlamentarifche Friedenstongreß gu Rom wird nun boch unter ftarter Betheiligung von beutscher Seite por fich geben, nachbem herr Bonghi, beffen unzeitige Offenheit felbst unseren Freifinnlern ju ftart gewesen mar, vom Präsidium des Kongresses zurückgetreten ift. Der beutsche Michel ift doch unverbesserlich. Gin dekorativer Personenwechsel reicht hin, ihn in der Ilusion zu erhalten, daß er ein verdienstliches Werk vollführe, indem er an einer Versammlung theilnimmt, beren Brogramm beftenfalls feinen Rugen, möglicherweise aber großen Schaben stiften kann. Zum Glud werden solche Don-quizoterien von keinem vernünftigen Menschen ernst genommen. Ein friegsgeruftetes Deutschland ift eine beffere Friedens= wehr als fammtliche interparlamentarischen Rongresse ber gangen

Die schon seit längerem angekundigte Rebe bes italien i= fchen Minifterpräfibenten Rubini wird letterer nun am 8. November in Mailand halten. Ueber ben Inhalt der Rebe verlautet in römischen Blättern schon einiges. Danach wird Rubini, nachbem er fich mit ber wirthschaftlichen und finanziellen Lage Italiens beschäftigt haben wird, in Anknüpfung an die Sandelsvertrags-Berhandlungen mit Deutschland, Defterreich-Ungarn und ber Schweiz eine Darlegung ber Bollpolitit ber Regierung geben.

Bur Abmedfelung wieder ein friegerischer Ton. Bei einem Bantet in bem faft unmittelbar an ber oberelfaffischen

Als filberner Saum liegt bas Mondlicht auf ben Kronen ber Baumriefen, bie bas Schloß umfteben, beren Laub, vom leifen Sauch bes Rachtwindes bewegt, fluftert und raufct. Das Dach bes großen Gebäudes leuchtet wie eitel Silber und auch auf ber Partwiese liegt bas Flimmern bes nächtlichen Geftirns, weiß glangt ber Marmorftein ber Statue im Fichtenhain burch bie Nacht.

Aus zwei Fenstern aber bringt ber Schein bes Lampenlichts. In einem großen Gemach liegt Bruno von howen in seibenem Bett. Der Argt fteht neben ihm und fablt ben Buls und fein Blid ruht beforgt auf bem Rranten.

Der alte Graf Walbstein fist im Lehnstuhl am Bett. Bleich ift fein Antlit. Unverwandt blidt fein Auge auf ben Fiebernden, bem bie Befinnung nicht wiebergekehrt ift, feitbem er an feiner Seite zu Boben fant.

Reben bem Seffel fteht Lieutenant Graf Walbftein. Er weiß burch feine Schwester, bag ber Schwererfrantte fein Bruber ift. Boller Theilnahme ichaut er auf ben Leibenben, ber burch turze Worte und abgeriffene Gate zeigt, baß feine Phantafie noch immer bei ben für ihn ichredlichen Greigniffen bes vergangenen Tages weilt. Der junge Offizier bentt baran, bag er versucht worben war, ben Ehrenschein feines Brubers nicht voll einzulöfen, mahrend biefer fein Leben einfette, um ihn zu retten,

und ein Schauder schüttelte seinen Körper. Da schwebt ein leiser Schritt durch das Zimmer. Else beugt fich über ben Rranken und eine Thrane rollt über ihre bleichen Wangen auf die Stirn des Fremdlings im Sause seiner

Der Arzt geht. Er will am Morgen noch einmal wieber= fommen

Else sett sich auf einen Stuhl und streichelt die zuckende Sand ihres Bruders und fie laufcht ben wilden Worten, bie ihm über bie Lippen fommen.

Grenze gelegenen Buffang anläßlich ber Eröffnung einer neuen Gifenbahn belobte der frangosische Rammerpräsident ben Kriegsminifter Frencinet, beffen Wert bem Patriotismus Genugthuung verschaffe, indem es Frankreich burch eine fcone Urmee bem Elfaß nähere.

Die Aufregung in den baltischen Provinzen infolge ber tiefeinschneidenden Ruffifizirungs = Magregeln scheint im Steigen begriffen zu fein. Unlaß hierzu giebt bie fchroffe Saltung ber ruffifden Behorben gegen ben baltifden Abel und die baltische Jugend. Die in Mitau fürzlich abgehaltene Körner-Feier wurde von der rustischen Behörde so übel aufgenommen, daß der Mitauer Verein "Concordia", auf dessen Veranlassung diese Feier veranstaltet worden, demnächt aufgelöst werden soll. Den Paftoren wurde vorgeschrieben, ihre Monatsberichte an die Betersburger Synobe in ruffischer Sprache abzufaffen, und ein Gerücht will wissen, daß demnächst auch die Gemeinde-Berwal-tungen angewiesen werden sollen, ihre Berhandlungen in ben Gemeindefigungen in ruffischer Sprache zu führen. Der baltische Abel hat an den Petersburger Senat eine Beschwerbe wegen Ungerechtigkeiten der ruffischen Behörden gerichtet, es ift jedoch wenig Aussicht vorhanden, daß ber Senat fich ber Balten annehmen werbe. Die Revaler Korrespondenten ber "Nowoje Wremja" und ber "Mostowstija Wjedomosti" fouren un= ermublich ben Saß ber Centralregierung gegen bie Balten und stellen den gesammten baltischen Abel als Staats-verräther hin. Die "Nowoje Wremja" ihrerseits hört nicht auf, die Regierung an die Festhaltung ihrer Politik gegen die Balten

Der Bacarescu = Roman des Thronfolgers von Rumanien burfte befinitiv beenbet fein. Am Sonnabend Abend hat zunächst ber Ministerrath in Butareft beschloffen, ben Bater bes Fraulein Bacarescu von feinem Boften als Gefandter in Rom zu entheben. Ferner werden bie Gerüchte von einer bevorstehenden Verlobung des Thronfolgers Ferdinand mit einer englischen Pringeffin bestätigt, und es beißt, baß der Bring im Laufe bes Berbstes nach London reifen wolle, wo bie Berlobung gefeiert werben bürfte.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Oftober 1891.

- Ihre Majestäten ber Kaifer und bie Raiserin legten gestern am Geburtstage weiland Raifer Friedrichs Rrange auf beffen Grabmal im Maufoleum der Friedenstirche zu Potsdam nieder. Heute Abend findet bei den Majestäten im neuen Palais zu Ehren bes Herzogs und ber Herzogin v. Montpenfier eine größere mufikalische Abendunterhaltung ftatt, zu ber 150 Gin= ladungen ergangen find. Bei seiner heutigen Anwesenheit in Berlin besuchte ber Raifer bas von ber Baugesellschaft "Gigen= haus" aufgestellte Mufterhaus für eine Arbeiterfamilie und gab ben Bau zweier folden Säufer auf feine Rechnung in Auftrag, bie er felbft befegen will.

Londoner Blättern zufolge wird Se. Majeftat ber Raifer

im nächften Sommer wieber England befuchen.

Der Ronig und bie Ronigin von Bürttemberg ftatten bem Raiserpaar nach Ablauf ber Trauerzeit einen Besuch in Berlin ab.

- Fürst Bismarck trifft biefer Tage wieder in Friedrichs= ruh ein.

"Rlara!" ruft ber Kranke mit schneibenber Stimme, "wes= halb haft bu mich mit Gold und nicht durch dich felbst gefauft!!" Darauf wird es ftill im Zimmer.

Die beiben Grafen von Walbstein und Elfe fühlen fich feltsam bewegt. Der bort im Bett achst und ftobnt und mit ben Sanden um fich greift, enthüllt immer wieder mit furgen abgeriffenen Worten Bilber aus feiner Lebensgeschichte. Gerabe deshalb, weil er die Worte nicht mählt, weil er den Schleier von verwundeten Befühlen reißt, trifft manches Wort mit voller Bucht ben Greis, ber seinem franken Sohn gegenüberfist und ihn nicht verlaffen fann, wenn auch ber Befinnungelofe mit feinen milben verzweifelten Reben fein Berg gerfleischt. Rach seinem natürlichen Recht verlangt ber Fiebernbe, nach Liebe und

Mitempfindung, während beibe an seinem Lager machen. Immer höher fleigt die Glut bes Fiebers. Der Rrante richtet fich auf und blidt mit glafernen Augen auf feinen Bater, aber er tennt ihn nicht, er fieht Martus Sternfelb in ihm und Worte ber Berachtung und scharfer Anklage fliegen abgebrochen über seine Lippen. Dann geht sein Zustand in Raserei über. Mit rollenden Augen springt er aus dem Bett und ruft mit gellender Stimme burch den stillen Raum: "Meine Shre ift verfallen, jest will ich mein eigener Benter fein!"

Sein Bater und sein Bruder faffen ihn und bringen ihn mit Mühe wieder auf das Lager. Da achst und wimmert er unter ihren Sanden und fleht, fie möchten ihn nicht lebendig in ben Sarg britden und ben Dedel fchließen, es ware fo fchredlich, levendig und tobt ju gleicher Beit gu fein.

Während Elfe entfett und von Grauen erfaßt ben Männern zufieht und fich vergebens bemüht, ihr Schluchzen zu unterbruden, weht ein falter Sauch burch bas Gemach.

Es ift noch eine andere Geftalt im Zimmer, aber niemand

fieht fie. Der Tob fteht zu Säupten bes Rranten.

— Se. Majestät ber Kaiser hat folgenbes Telegramm an ben Präfibenten ber phyfitalifchetechnischen Reichsanftalt, Profeffor Dr. von Helmholt, gerichtet: "Es gereicht Mir ju großer Freude, Ihnen einen besonderen Beweis Meiner aufrichtigen Berehrung und Bewunderung zutheil werden zu laffen, indem Ich Sie zum Wirklichen Geheimen Rath mit bem Prabikat Excellenz ernenne. Sie haben, Ihr ganges Leben zum Wohle ber Menschheit einsetend, eine reiche Angahl von herrlichen Entbedungen für beren Rugen vollbracht. Ihr ftets ben reinsten und höchsten Ibealen nachstrebender Geift ließ in seinem hohen Fluge alles Getriebe von Politit und ber bamit verbundenen Parteiungen weit hinter sich zurück. Ich und Mein Bolt sind ftolg barauf, einen folch bedeutenben Mann unfer nennen gu fonnen. Ich habe ben Geburtstag Meines heißgeliebten und unvergeslichen Baters zu biefer Anerkennung gewählt, wohl miffend, wie hoch er Sie schätte und ein wie treu ergebener Freund und Unterthan Sie ihm waren. Moge Gott uns Ihr theures Leben noch lange zum Wohle Deutschlands und ber gefammten Welt erhalten. Ihr wohlaffektionirter König. Wilhelm R." — Professor von Helmholt bittet in seinem Dantschreiben die ihm zutheil gewordene hohe Auszeichnung als nicht nur feiner Berfon, fonbern als ber Wiffenschaft im allgemeinen verliehen ansehen zu dürfen.

- Se. Majestät ber Raifer ließ ben öfterreichischen Rriegsminister Frhrn. v. Bauer anläglich beffen fünfzigjährigen Dienstjubilaums burch ben beutschen Militarattachee Oberftlieutenant

v. Deines beglückwünschen.

— Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht amtlich die anläßlich ber bagerifchen Manover burch ben Raifer erfolgten Auszeich nungen. Die vornehmften berfelben find bereits früher mitgetheilt

Die Melbung eines Flensburger banischen Blattes, ber banische Ministerpräsident Estrup habe ben ihm vom beutschen Raifer überreichten rothen Ablerorben mit bem Bemerken abgelehnt, baß er als banifcher Minifter feinen beutichen Orben annehmen fonne, wird offigios für unwahr erklärt unter bem Sinzufügen, daß fich Minifter Eftrup Deutschland gegenüber ftets forrett benommen habe.

- Der Gefandte ber Sanfestädte am hiefigen Sofe, Dr. Krüger, begeht morgen als folder fein fünfundzwanzigjähriges

- Zum Nachfolger bes Geh. Rathe Hunffen murde Berghauptmann Freund zu Breslau jum Oberberghauptmann und

Ministerialbirettor im Sanbelsministerium ernannt.

Der bem Bundesrathe jugegangene Gefetentwurf, betreffend die öfterreichischen Bereinsthaler, bezweckt die Außertursfehung berfelben auf Reichswährung unter Ginlöfung ber Mingftilde zu brei Mart = ein Thaler. Der Gefammtbetrag ber in Deutschland befindlichen Bereinsthaler öfterreichischen Gepräges wird auf 75 Mill. Mf. geschätt.

— Der Amerikaner Murphy wird bem Reichsgesundheits-amte 300 Pfund ber verschiedensten Maissorten zur Berfügung ftellen, welche feitens ber beutschen Behorde felbft entternt, gemahlen, verbacken und auf ihren Rährwerth und bie gefunds

heitliche Seite bin geprüft werben follen.

In Curhaven find Gerüchte verbreitet, wonach ber Hamburger Staat Rigebuttel und Curhaven an Breugen abtreten werbe. Es wird bekanntlich die Anlage einer Marinestation und eines Rriegshafens ventilirt und ber Raifer hat vor ein paar Monaten bereits in Curhaven bas Terrain, bas fich bazu am beften eignen murbe, befichtigt.

Bon ben breizehn Gemeinden Berlins, in benen geftern Rirchenwahlen ftattfanden, haben fünf liberal, fechs po-

Der Rektor Ahlwardt hat, wie die "Staatsbürger= Beitung" erfährt, gegen ben Gerichtsprafibenten Martius und ben Staatsanwalt Hoppe wegen ihrer Behauptung, es sei konftatirt, bag Ahlwardt burch Meyer von bem Thomas'ichen Gelbe 2000 Mart erhalten habe, ben amtlichen Beschwerbeweg

Erfurt, 19. Ottober. Auf bem fozialbemokratischen Barteis tage gaben die Mitglieder ber Opposition Wildberger, Werner, Bathge, Schulz und Auerbach bie Erflärung ab, baß fie aus ber Partei ausscheiben, und verließen unter großem Jubel ber Ber= fammlung ben Saal.

Ausland.

Prag, 19. Oftober. Die Ausstellung ift geftern unter begeisterten Rundgebungen für den Raiser geschlossen worden.

Er steht bort während ber unendlich langen Nacht und er weicht nicht, als die Morgenröthe aufsteigt und bas Tageslicht in bas Zimmer bringt. Dit buntlen Augenhöhlen fieht er auf fein ficheres Opfer und wankt und weicht nicht von beffen Lagerstätte.

Tage hindurch hat Bruno bereits zwischen Leben und Tob gefcwebt. Bleich und abgezehrt liegt er im Bett, bas Nervenfieber hat feine Rraft gebrochen, schlaff hängt bie weiße Sand über ben Rand bes Bettes.

Roch immer fteht bie Geftalt ju feinen Saupten.

Da öffnet sich die Thür und auf den Arm Elses gestützt mantt ein Mabchen berein.

Vor bem Bett bleibt fie stehen.

Man hat ihr gesagt, daß der, welcher dort ruht, sterben muffe, nun frampft fich ihr Berg gusammen und fie finkt nieber por bem Lager bes Beiggeliebten.

Schluchzend breitet Rlara die Arme aus und umfaßt fanft und mild bas haupt bes Leibenben. Unter rinnenben Thränen kußt fie ihm die bleichen Lippen und fie fieht und hört nichts mehr um fich herum.

Der alte Graf Balbftein fteht, auf feinen Sohn geftütt, am Bett. Elfe ift neben ber Fremben niebergefniet, fie betet gu Gott, während Thräne auf Thräne über ihre Wange rollt.

Da bewegt fich die Geftalt zu häupten bes Bettes. Der Rranke schlägt die Augen auf.

Mit einem unaussprechlichen Ausbruck ruht fein Blick auf jedem Anwesenden, dann versenkt er fich in die blauen Augen Klaras, die in heißem Weh auf ihn niederschauen.

Langfam fenten fich feine Liber. Ein Lächeln gleitet über feine Büge.

Die Geftalt beugt fich hinab, brudt einen Ruß auf die weiße Stirn, in bemfelben Augenblick berühren die Lippen Klaras ben

Bern. 19. Oftober. Bei ber am Sonntag erfolgten Bolte: abstimmung wurden ber Zolltarif und bas Banknotenmonopol angenommen. Der neue Tarif erhöht bie Schweizer Bolle namentlich auf werthvollere ausländische Induftrieerzeugniffe beträchtlich.

Paris, 19. Ottober. Der "Gaulois" veröffentlicht einen Brief bes Papftes an ben Leiter ber frangofischen Bilgerfahrten, worin er die Hoffnung auf die Fortsetzung derselben nach Besei-

tigung der hervorgerufenen hinderniffe ausspricht.

London, 19. Oftober. Gine Petersburger Depefche bes "Standard" melbet, daß Fürst Meschtichersti in bem "Grafhbanin" Deutschland nicht als den gefährlichsten Feind Ruglands bezeichnet habe. Am meiften fei nach Deschtscherstis Auslaffungen England zu fürchten, benn bie Bereinigung ber englischen Flotte mit ber italienischen genüge, um die frangöfische Flotte unter taufend höflichen Entschuldigungen und Ausbruden bes Bedauerns in ihre eigenen Safen zurudzutreiben. Es fei febr fcon, bie Marfeillaife fpielen zu laffen, von Frankreich Geld zu borgen und Deutschland auf alle mögliche Weise zu beschimpfen; boch sei England die einzige Macht, die gegen-wärtig eine ernste und nicht sentimentale Ausmerksamkeit seitens Rußlands erheische.

London, 19. Oktober. Reuters Bureau wird aus Tientfin gemelbet: Beunruhigende Melbungen über bas Vorgeben ber ruffischen Expedition in Pamir gelangen noch immer nach Befing. Der hinefische Gefandte in Betersburg hat Instruttionen erhalten, von der ruffischen Regierung über die Anwesenheit ruffischer Truppen in dinefischen Gebieten Austunft zu forbern.

Madrid, 19. Oktober. Die gesammte spanische Presse außert fich febr icharf über ben jungften Beichluß ber frangofifchen Regierung, ben bisher auf die spanischen Beine angewandten Frachttarif nicht zu verlängern. Die meiften Blätter forbern Repressalien gegen ben frangösischen Markt. Der "Imparcial" fürchtet, diefe Magnahme Frankreiche fei ein biplo= matisches Manover, um Spanien vielleicht zu einer Alliance gu bewegen; dies werde Frankreich jedoch nicht gelingen. Die "Epoca" fpricht fich in bemfelben Sinne aus.

Provinzialnadrichten.

Culmfee, 20. Oftober. (Eigenartiger Ausverkauf. Landwirth ichaftliches). Wie bereits früher mitgetheilt, ift der Inhaber eines hiefigen Rurg- und Bugwaarengeschafts, Morig Joseph, von feiner Berliner Reife nicht zurudgekehrt, sondern unter Mitnahme von bedeutenden Geldmitteln mahrscheinlich nach Amerika gereift. Geine mit drei kleinen Rindern zurudgebliebene Ghefrau mußte den Konkurs anmelben. Nachdem die Waarenbestände aufgenommen und abgeschätzt waren, ist der Ausverkauf vom Konkursverwalter zwei, im bisherigen Geschäft thätigen, jungen Mädchen übertragen worden. Der Ausverkauf geschieht bei verschossene Thüren. Man sieht die Käufer zu Dugenden vor dem Geschäftslofal und im Hausslure desselben den ganzen Tag hindurch stehen in der Erwartung, endlich ihr Geld los zu werden. Der Andrang von Käufern ist nämlich ein so großer, daß dieselben weder im Taden Platz haben, noch von den beiden Berkäuferinnen abgefertigt werden kie Kodenküren verschlassen gekalten und die Lobenküren verschlassen werden die Ladenthuren verschloffen gehalten und die Raufer nur in werden die Ladenthüren verschlossen gehalten und die Raufer nur in kleinen Abtheilungen von 8—10 Personen hineingelassen. Nachdem diese Einkäuse besorgt, erhält die zweite Abtheilung Jutritt. So geht es fort dis spät in die Nacht und die Käuser werden nicht alle. Es muß auch ein großer Umsat stattsinden, denn es sind von den beiden Madden an einem Tage schon ca. 900 Mt. gelöst worden, was für ein Kurzwaarengeschäft viel sein dürfte. — Durch das schöne, warme Herbstwetter begünstigt, ist die Herbstweisen und die Kartosselgschere in der Umgegend sat überall beendigt. Nur die großen Güter haben noch Zuckerrüben in Wenge zu graben, was dei Lehmboden wegen seiner Härte nur langsam fortgeht. Ein beseuchtender Regen dürfte der Rübengräberei, sowie den Wintersaaten sehr die kein. Aber auch dem Acker, der zum Wintersaaten von Weiner der geffürzt werden muß und megen der Dürre mit großen Opfern an todem und lebendem Inventar vor sich genommen wird, thate ein durch-deringender Regen große Dienste. Die größten Güter der Umgegend, welche zum Rübendau überall Tieffultur anwenden mussen, benugen vielfach den Dampfpflug. In den letzten Tagen passirten zwei Dampf-fäge — Zweimaschinenspstem — unsere Stadt, um in der Umgegend noch ju pflügen. Einer von denfelben führte einen großen Schlafwagen, ahnlich den Gifenbahnwagen, der zur Aufnahme der Bedienungsmannschaften Dient, mit sid. Oftober. (Er könne den Teufel tangen laffen), Diese

fühne Behauptung ftellte der Besiger August Krause im Birthshause gu Der ehrfame Schmiedemeifter Sawagti und der Ar-Bischofswalde auf. beiter Brunn waren begierig, die perfonliche Bekanntschaft des Satanas zu machen. B. mußte seierlich ein Streichholz anzünden — ahnungsvolle Pause! — Dann spie der Beschwörer gegen das Streichholz, und
eine große Flamme schlug dem B. ins Gesicht und verletzte nicht unerheblich das eine Auge. Der inbezug auf trinkbare Sachen offenbar nicht
sehr wählerische Krause hatte heimlich Petroleum in den Mund genommen und auf die Flamme bes Streichholzes gespieen. Für seine gefährlichen Beschwörungstünste verurtheilte ihn das Schöffengericht ju 10 Mt. oder

2 Tagen Gefängniß. (Gef.) Konig, 18. Oktober. (Münzenfund. Schnelle Justiz). Der Besiger Al. von Przykaröfi in Karözin, Kreis Konig, hat beim Pflügen eine Urne gefunden, welche ca. 1000 Stück Münzen enthielt. Bon denselben find 29 in Gold, die anderen fleine und große Gilbermungen. Der Fund

Mund des Sterbenden und so geht er hinüber in das beffere Jenfeits mit bem Ruß bes Tobes und bem Ruß ber Geliebten.

Ein Opfer bes Lebenskampfes ruhte er balb barauf unter buftenben Blumen auf bem ftillen Friedhofe und viele waren es, bie an fein Grab kamen und es pflegten und an ihn zuruckbachten.

Der alte Graf Walbstein und Else gingen jeden Tag hin= aus zu ber Ruheftätte Brunos, auch ber junge Graf begleitete fie, fo oft er fonnte, gum Grabe feines Bruders und Retters.

Sie faben bin und wieder eine Schwefter vom rothen Rreug an bem Sügel, bann ehrten fie ben Schmerz Rlara Ronrabs und schritten langsam burch bie Laubgänge, bis fie zu ihnen tam und turge Beit mit fanften Worten zu ihnen fprach.

Auch Tobias Wohlgemuth hatte bas Grab Brunos gefunden. Oft legte er einen Rrang barauf nieber, aber lange vermochte er nicht bort zu weilen, benn es gog ihn immer wieber gu ber Rubeftätte seiner Tochter bin, bis man ihn eines Tages an ihrer Seite bettete.

Aber noch eine andere legte Rofen auf ben Grabhugel. Eines Tages tam Elfe, um bas Grab ihres tobten Brubers schmücken. Da sah fie eine Frau, die gelbe Rosen und Rosenblätter über bie bunkle Erbe ftreute. Betroffen blieb fie

stehen, benn fie erkannte — Frau Markus Sternfelb. Ehe fie fich aber von ihrem Erstaunen erholte, lief ein Anabe auf die Frau zu und rif ihr die Blumen aus ber Sand. "Du follst fie nicht auf bas Grab streuen, Mutter!" rief ber erregte Anabe, "ber Bater hat ihm geflucht!"

Der frühreife Knabe hatte fich instinttiv einen Sat für fein kommendes Leben eingeprägt, nach dem fein Bater gehandelt, schon jest folgte er bem Sat:

Auge um Auge, Zahn um Zahn!

stammt aus dem 16. Jahrhundert. — Für die sozialistischen Wühlereiel scheinen die kassubischen Ortschaften unseres Kreises einstweilen noch ein mania graiekiere Andere Reises einstweilen noch ein mania graiekiere Andere Robert unsere Reises einstweilen noch ein fachte nach wenig ergiediger Boden zu sein. Ein zu einem kirchlichen Feste nach Schwornigatz gewanderter hiefiger Handwerker, der sich berufen süblichen Rassuben im Kruge das sozialistische Evangelium zu predigen, hat daselbst recht böse Erfahrungen gemacht. So lange er von hohen Abgaben, großen Löhnen und dergl. sprach, hatte er ausmerksame Auhörer, als er sich aber in herabsehender Weise über Religion, Kirche und Priester ergehen wollte, wurde er augenblicklich an die frische Luft gestellund erhielt als Extravergütigung noch einen sehr sühlharen Denkzettel. menig ergiebiger Boden ju fein. Gin ju einem tirdlichen Feste und erhielt als Extravergütigung noch einen sehr fühlbaren Dentzeit. (R. W. M.)

Danzig, 19. Oktober. (Russischer Kaiserbesuch?) Heute gegen 1 Uhr traf die russische Kaiser-Pacht "Bolarstern", von Kopenhagen fommend, auf der hiesigen Rhede ein und ging in den Hafen zu schrwasser. Ein Mitglied der Farensamilie befindet sich nicht an Independent das Einsegeln in den hiesigen Hosen zu informiren. Es läßt dies darus das Einsegeln in den hiesigen Heyander oder ein anderes Mitglied des Schließen, daß entweder Kaiser Alexander oder ein anderes Mitglied des kallen hoses über See nach Neusahrwasser oder ein anderes Mitglied des trussische Soses über See nach Neusahrwasser oder Danzig zu kaptell, unserer Stadt eine Kaiserbegegnung bevorstehen?

Elbing, 19. Oktober. (Erlassene Küczahlung. Den Brandbunden erlegen). Für entwässerung der durch den Rogat-Deichbruch im Iske erlegen. Für Entwesserung der durch den Rogat-Deichbruch im Iske ung sofort die erforderlichen Geldmittel als Borschüffe bereit gestellt ung sofort die erforderlichen Geldmittel als Borschüffe bereit gestellt.

Dieser sofortigen Hilfe ift es zum großen Theile zuzuschreiben, daß i verhältnißmäßig kurzer Zeit die überschwemmiten Riederungsländereit trocken gelegt und die beschädigten Entwässerungs. Anlagen bergeschwerden konnten. Mit Rücksicht darauf, daß die Niederungsbewohnel werden konnten. Mit Rücksicht darauf, daß die Niederungsbewohnel durch die leberschwemmung in ihren Bermögensverhältnissen sein gehr gestalt find und daß dieselben große Berluste erlitten haben, hat num wehr die königliche Stantkragierung in mohlmossender Reise auf gest mehr die königliche Staatsregierung in wohlwollender Weise auf mehr die königliche Staatsregierung in wohlwollender Weise auf Wiedensteilung der in Höhe von 600 000 die 700 000 Mt. gewähret Worschüffe Verzicht geleistet. — Die dei dem Brande der Anders'iche Rathe in Hakendorf-Robach schwer verletzte Arbeiterfrau Elisabeth Liedke ist an den erlittenen Brandwunden in dem hiefigen Digsonissendals ift an den erlittenen Brandwunden in dem hiefigen Diatoniffenhat gestern verstorben. Die 46 Jahre alte Frau hinterläßt eine Ig. Kleiner Kinder.

e. Bromberg, 19. Oktober. (Schwurgericht). In der houte neten vierten dieksjährigen Schwurgerichtsperiode wurde die sepo Dorothea Ruttowska von hier wegen 16 Mt. zu 2 Jahren Zucht verurtheilt. Die Angeklagte war diese Summe dem Uhrmacher in ferth ichtuldig und da er das Geld nicht beitreiten dem Uhrmacher sie verurtheilt. Die Angeklagte war diese Summe dem Uhrmader sie bei ferth schuldig und da er das Geld nicht beitreiben konnte, ließ er sie Offenbarungseid leisten. Hierbei verschwieg die R. eine Forderung woll Offenbarungseid leisten. Hierbei verschwieg die R. eine Forderung woll 200 Mk., die sie ausstehen hatte. — In zweiter Sache, die unter saus Gogolinken bei Krone a. Br. wegen eines Sittlickeitsverbrechen aus Gogolinken dei Krone a. Br. wegen eines Sittlickeitsverbrechen begangen an der 17jährigen Anna Lemanczyt, unter Zubilligung werder Umstände zu Azhern Gefängniß verurtheilt.

o. Posen, 19. Oktober. (Der irdischen Gerechtigkeit entgangen). Unter Ausschluß der Dessenklickeit verurtheilte die Straffammer die Kreitag den Topspändler Wilhelm Hauch wegen Verbedens wider die Freitag den Topspändler Wilhelm Hauch wegen Verbedens wider die Sittlickeit in mehreren Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus. Kachem Irchinoch am Freitag die Revision bei dem Reichsgericht gegen das Irchinoch iste, erhängte er sich am Sonnabend Mittag in seiner Grünzlisselle.

fangnißzelle. pofen, 19. Oktober. (Sozialdemokratische Agitation). Die le bemokratischen Centralstellen zu Berlin und Hamburg lassen nicht, um in den östlichen Provinzen Andänger zu werben unteren Bolksschichen eine direkte Annäherung sozialistischer im zurückweisen, geht man versteckter Weise vor. So hat man preußischen sozialdemokratische Schriften durch Schulkinder in Bachsteinzuschung gesucht. Doch ist diese Borhaben durch die Bachstein durch dur der Schulorgane vereitelt worden. Jest wird aus Inowrazian einen anderen Borfall berichtet. Zwei Berliner Agitatoren treielt unter der Maske von Kolporteuren auf, die bessere Kaiserbilder bieten. Diese Gelegenheit wird alsdann benutzt, die sozialdemokrationen gel "Gazeta robotnicza" zu verbreiten, was in vielen Schlen auch gel "Gazeta robotnicza" zu verbreiten, was in vielen Fällen auch gel Daß trog folder Mittel die Sozialdemokratie unter ber Landbevijker Beinen Boben gewonnen hat, ist das Werk der Beistlickkeit, die in i hinsicht auf der Wacht fteht.

Lokalnadrichten.

Thorn, 20. Oktober 1891. Thorn, 20. Oftober griffe 3 herr Generallieutenant Lante ift beneral bes 17. forps herr Generallieutenant Lenge ift durch Rabinetsordre vom 18.06 tober zum General der Infanterie fest

— (Audienz). Die Deputation, welche die fürzlich von Delenter Horner Handelskammer angeregte Betition gegen das ruffische Pinalitäte Martin Betition gegen das eine Minalitäte Delenter Mustuben Mustuben Muster Delenter Martin Bertiton gegen das eine Minalitäte Delenter Dele kuchen-Ausfuhrverbot in Berlin vortragen follte, wurde heute Mittal

— (Aufhebung der "Mantelgelder"). Der Raifer hat die ebung der sogen, "Mantelgelder"). Der Raifer Aufhebung der fogen. "Mantelgelder" verordnet, wie es die Propinisch Synoden von Oft- und Westpreußen beantragt haben.

— (Der Eisenbahnminister) hat bestimmt, daß gunächst bes. Schnellzügen das Berbat die Trief allen Schnellzügen das Berbot, die Trittbretter der Wagen mahrend Fahrt (behufe Durchte ber mein! Fahrt (behufe Durchlochung der Fahrkarten) zu betreten, allgemein und

- (Bon der Eisenbahn). Für den Bertehr in der Richtellend von Ruffland find obgestellt ben Bertehr in der Raffell nach und von Rußland find abgeanderte Eilgut- und Frachtguista formulare eingeführt, welche nach Berbrauch des vorhandenen ausgegeben werden. - Bahrend der Binterfahrplan-Beriode tommen an Sonn- und Festtagen einige Güterzüge in Fortfall, u. dingungsweise (b. h. die Büge werden bei ftartem Berkehr auch laffen) Nr. 855 Pofen-Thorn, 858 Thorn-Jnowraglaw, 19 1068 Thorn-Allenstein; bedingungelos die Züge 1061 und 1064 | Strede Bromberg-Thorn

— (Landwirthschaftliche Brennereien). Die Bundekat se für Steuerwesen und Sandel foulffe für Steuerwesen und handel empfehlen auf Untrag bes kanzlers dem Bundesrathe die Fassung eines Beschlusses, nach welchen landwirthschaftliche Brennereien, die 1891/92 an Stelle von Karlo ausnahmsweise Mais und Pari ausnahmsweise Mais und Dari verarbeiten, aus diesem Grunde bei bei Reufontingentirung nicht im Kontingent verfürzt werden follen

— (Kartoffelpreise in Polen). Infolge bedeutenber fuhren ist der Kartoffelpreis in Polen von 21/2 Rubel auf 1 Rubel 80 Kop. pro Portse (100 C). Rop. bis 1 Rubel 80 Rop. pro Korzec (128 Liter) zuruckgegangen

— (Beftpreußischer Pfarrerverein). Rach ber "Raffnahnte Rundschau" find in der lettverstoffenen Woche die ersten Magnahnt gur Bildung eines mefturenfisten Wenen Woche die ersten groett. Bur Bildung eines westpreußischen Pfarrervereins getroffen worden. Moderamen der Paftoralkonferenz, auf Antrag des Pfarrers Schniefing Sommerau von der Bersammlung ermächtigt, die einleitenden mit International mit International in Date in Bildung eines Bfarrernarging zur Bildung eines Pfarrervereins zu thun, hat in Berathung mit Dat giger Geistlichen die Sakungen für thun, hat in Berathung siger Geiftlichen die Sagungen für den geplanten Berein und soweit sie eben ohne Generalversammlung zu entwerfen waren, und bis fie in den nächsten Wochen an ieden zu entwerfen waren, meiftlichen bis fie in den nachsten Wochen an jeden der evangelischen Geistlichen Broving mit einem erläuternachten der evangelischen Geistlichen Proving mit einem erläuternden und bestimmte Anfragen enthaltenden Unschen einsenden.

- (Erzbischofs.Randidatur). Dem "Bosener Tageblatt" julolit eber dem Bosener noch bom (Br. Randidatur des Dirschauer Propstes Sawicki für den erzbischöflichen bekannt. ift weder dem Bosener noch dem Onesener Domkapitel etwas von Randidatur des Dirichauer Press Der Domkapitel

— (Theologische Brüfung). Die in diesen Tagen in Dallistene theologische Brüfung boken og abgehaltene theologische Prüfung haben 21 Kandidaten bestanden — (Für die Organische

— (Für die Organifation des Wafferwesens) in Preiste die Einrichtung großer selbsissensten Bafferwesens) war die Ginrichtung großer selbstständiger Stromamter in Borfchlag tommen, welche ebensa mie bie Giftandiger Stromamter in gene Belo kommen, welche ebenso wie die Eisenbahndirektionen eine eigene Burchsüben sollten. Die Durchführung ift in bilden sollten. Die Durchführung ist indessen daran gescheitert, daß man

hicht als Erfat der bestehenden Strombaudirektionen, sondern nur Rebenbehörde gelten lassen wollte, was der ganzen Sache die Spitze breden mußte. Gleichwohl foll nun ein anderer Bersuch gemacht arben, nach Art bes Gisenbahnrathes Körperschaften für die einzelnen gebiete zu schaffen, die neben den Strombaudirektionen berathend den sollen. Man hat vorläufig deren neun ins Auge gefaßt, für Didjel, Elbe, Rhein, Ober, Ems, für Memel und Pregel, für Warthe Nege, sowie für die märkischen Wasserftraßen (mit dem Sige in Joisbam). Geht ber ganze Blan durch, so sollen Industrielle, Techniker andere geeignete Elemente zu diesen "Stromkammern" herangezogen

(Beschäftigung ruffisch = polnischer Arbeiter). Wie belannt, find in diesem Frühjahre die Oberpräsidenten ber öftlichen Probingen burch Ministerialerlaß ermächtigt worden, die Heranziehung Willich-polnischer Arbeiter zur Beschäftigung in der Landwirthschaft und industrie unter bestimmten Bedingungen zu gestatten. Ueber den Umin welchem von dieser Erlaubnig Gebrauch gemacht worden ift, gen genaue Angaben zwar nicht vor, doch laffen die im Laufe des Commers vereinzelt mitgetheilten gablen erkennen, daß eine große Anzahl brofigrundbesiger in den Grengtreisen ruffifch-polnische Arbeiter heranden hat. In einigen westpreußischen Kreisen belief sich deren gahl dein auf 400 bis 500 Arbeiter. Neuerdings scheint die Auswanderung Und Arbeitsträften nach Weftbeutschland und Amerika wieder einen Beren Umfang anzunehmen, und mit Recht befürchten die bethei-Arbeitgeber, daß sie schließlich gang ohne Leute bleiben werden.

(50jahriges Meifterjubilaum). Der Rentier, fruhere Biefferfuchenfabritant herr August Bayer feierte geftern im Kreise feiner Meren Berufsgenoffen in Areng' Hotel fein bojahriges Meifterjubilaum, welchem ihm von vielen Seiten Glüdwunsche zugingen.

Der Boricugverein) halt am Montag ben 26. d. Dt. im Cer Borichusverein) gun am Denen Tagesordnung ab, auf deren Tagesordnung Hechnungslegung pro 3. Quartal, Ausschluß von Mitgliedern. (handwerkerverein). Den Bortrag am Donnerftag halt Undivar Tiegen über "Das Schickfal eines Thorner Bürgers".

Innung sversammlung). Gepeth Radmitten drei Bettinge eingeschrieben und zwei Innungeversammlung). Geftern Rachmittag bielt bie hilinge zu Gesellen gesprochen, 12 Lehrlinge eingeschrieben und zwei Manbige Bader in die Innung aufgenommen. Darauf fanden noch Merbliche Besprechungen statt, u. a. über die Anordnungen der Regierung ber die jesige Einrichtung der Fortbildungsschulen. So soll ein säumiger de in der Schule ungehorsamer Lehrling nicht anders bestraft werden, ber Schule ungehorsamer Behring nicht unter Rach Erledigung ber gemeiter noch bei gemuth-Rewerblichen Angelegenheiten blieben die Meifter noch bei gemuthber Unterhaltung beijammen.

Moder ift bis auf weiteres dem ftellvertretenden Kreisschulinspektor Gerrn (Die Lotaliculinspettion) über die tatholische Schule gu Michtet übertragen und der bisherige Lokalschulinspektor Herr Fabrikbester Born auf seinen Antrag von dem Amte entbunden worden.

alten Synagoge hierselbst befand und vom Magistrat, wie f. B. berichtet, (Der gefdnitte Treppenbaum), welcher fich früher in ber Societierichloß in Marienburg überwiesen wurde, ift jest in dem Dichterihurme des Schlosses aufgestellt. Photographien der Saule find bin biefigen städtischen Museum und dem Coppernikusverein übersandt

Cpezialitatenvorstellung). Die bereits angefündigte Cpezialitätenvorstellung). Die verte Goiree. Der late pas gestern im Schügenhause ihre erste Goiree. Der Beste Bestehen war vollkommen gerechtfertigt, benn das Publikum anistite sich trefslich und war, wie der außerst lebhaste Beisall erkennen bon allen Brogrammnummern befriedigt. Wir haben in der That lei langer Zeit eine so gute und vielseitige Spezialitätentruppe hier nicht gefak, geit eine so gute und vielseitige Spezialitätentruppe hier nicht nehr geleben. Die Lieder- und Walzersangerin Frl. Sternau verfügt eine mar kleine, aber frische Stimme und reine Intonation; ber Muthige Tonfall verleiht namentlich den Walzerliedern viel Ansprechen-Auch die Altistin Frl. Bonné, welche besonders in den Husaren-Caplets die Altistin Frl. Bonné, welche besonders in den Husarendipleis die Altistin Frl. Bonné, welche velonvers ... Die Beige Deiterkeit zu erregen wußte, besitht vollen und reinen Ton. Gefangs- und Grotesqueduettiften Gebrüder Wagner erwiesen fich als Befangs und Grotesqueduettiften Gebruder Zbugine beren dimitige Coupletfänger und ausgezeichnete Charakterkomiker, deren Darftellung der beiben Juden fturninische Kunst namentlich in der Darstellung der beiden Juden fturthen Applaus hervorrief. Die Anspielung auf die Thorner Breitedasse reiste lelbst den Hypochonder zu herzlichem Lachen. Eine überabe Bielseitigkeit zeigte Mr. Goswin als Negerclown, welcher auf a flotenharfe, abgestimmten Flaschen und Klingeln, eigenartigen Saitentumenten und gar auf seinen Zähnen spielte und allerlei Ult trieb, eighen und gar auf seinen Zähnen spielte und Allerlei Ult trieb, abei aber und gar auf seinen Zähnen spielte und unerte Aller "immer noch viel mehr wußte." Die beiden Rings und Recksteller "immer noch viel mehr wußte." Die beiden Rings und Recksteller "immer noch viel mehr wußte." diner Gebrüder Manelli übertreffen einsach alles, was seit Jahren in dorn Geseichen Manelli übertreffen einsach aues, was ficht können sich gesehen wurde. Ihre Leistungen am dreifachen Reck können sich ben besten wurde. Ihre Leistungen Erl. Atlanta bewegte sich mehr ben besten wurde. Ihre Leistungen am oreisauen oder sich mehr einsachen messen. Die Jongleuse Frl. Atlanta bewegte sich mehr einfachen Meffen. Die Jongleuse gri. Anan.
aussichtlichen Genre. Die Soireen werden nach dem gestrigen Erfolge beraussichtlich weiter sehr guten Besuch finden, den sie auch verdienen.
Markeiter fehr guten Besuch finden, den sie auch verdienen. (Morb). Der in Ciechoczynek wohnhafte Holzhandler Rarl Bruder des verstorbenen Dampfschneidemühlenbesigers Rusel Thorn, ift am Sonnabend unweit seiner Wohnung ermordet worden, van, ift am Sonnabend unweit seiner Wognung ermebei him bermann von Salinenarbeitern, welche eine größere Geldsumme bei him bermann da Kusel das Geld Detmutheten. Ihr Raub war jedoch nur gering, da Kusel das Geld don am Lage vorher erhoben hatte.

Berjonen genommen. (Polizeibericht). In polizeilichen Gewahrsam wurden 4

elli

ng'

alls

der bert

ner uhl

1319

ger

(Bon ber Weichsel). Der heutige Wassernand deter Unter Rull. Gingerbagel ber königl. Wasserbauverwaltung 0,03 Meter unter Null. Thalfabrt der Dampser "Thorn" (Bon ber Beichsel). Der heutige Wasserstand betrug mittags Eingetroffen ist gestern auf der Thalfahrt der Dampser "Thorn" Ladungen ist gestern auf der Thalfahrt der Dampser "Montwy" Labung aus Woclawek. Abgefahren ist der Dampfer "Montwy" einer Ladung von 1600 Eir. Zucker und Stückgütern, der Dampfer "Thorn" mit the Ladung von 1600 Ctr. Zuder und Sinciguter., "Thorn" mit Ladung mit einer Ladung Weizen und der Dampfer "Thorn" mit Langs von 2000 Ctr. Zucker, alle brei Dampfer nach Danzig. Dampfer "Unna" fuhr mit brei beladenen Rahnen im Schlepptau Schillno. - In der Zeit vom 12. bis 18. Oktober haben auf der Thorn passiret auf ber Bergfahrt 17 beladene, 2 unverweiten, 3 beladene Güterdampfer, 3 beladene Schleppdampfer, 1 Restungsbanner Güterdampfer, 3 beladene Barken, 3 unbeladene Galler; der Thate, 2 beladene, 3 unbeladene Barken, 3 unbeladene Galler; angebampfer, 2 beladene, 3 unbeladene Barken, 3 underwern. 1 unbedener Khalfahrt 32 beladene, 2 unbeladene Kähne, 4 beladene, 1 unbedener King der Balabene, 2 unbeladene Kähne, 4 beladene, 1 unbedener Kanne der Geben der ener Gulfahrt 32 beladene, 2 unbeladene Ragne, & Deladene, Geleppdampfer, Bilgierungs, ampfer, 1 unbeladener, 1 beladene Galler, 1 beladene ligierungsbampfer, 1 unbeladener, 1 beladene Galler, 1 beladene Garre und gemannter, 5 beladene Barken, 2 beladene Galler, 1 beladene arte und 5 Eraften Rund- und Kanthölzer, Mauerlatten und eichene bellen Bu den Buderverschiffungen fehlen jest Kähne, da infolge niedrigen Bu den Suckerverschiffungen fehlen jest Rugne, andbanken Basserstandes sehr viele Kähne auf den Sandbanken

Paar, Enten 1,60—3,00 Mt. pro Paar, Gänse 2,50—4,00 Mt. pro Stick. Fische pro Piund: Weißsticke 15—30 Pf., Secte 45 Pf., Varsche 45 Pf., Verssen 30—50 Pf., Schleie 50 Pf., Aale 0,90—1,00 Mt., Krebse 1—3 Mt. pro Schock.

Moder, 18. Ottober. (Berichiedenes). Auswärtigen Blättern wird

Nach dem vom ftatistischen Bureau mitgetheilten endgiltigen Ergebniß der Bolksählung vom 1. Dezember 1890 hat unser Ort 10 064 Einwohner, davon 4925 männliche und 5139 weibliche Bersonen. Die Soldaten in den im Gemeindebezirk Mocker belegenen Forts sind nicht mitgezählt. — Zum Zwecke der Straßeneintheilung und Bezeichnung ist durch den Landmesser Böhmer auf Beranlassung west des meindevorstandes ein Straßenplan aufgestellt, der zur Zeit dem Allgemeinen Kriegsdepartement vorliegt. Die Zahl der Straßen beträgt 51. — Die Preußische Boden-Kredit-Altiengesellschaft in Berlin hat der Gemeinde Mocker das zu gemeinnüßigen Anlagen gewünschte Amortisationsdarlehn von 30 000 Mt. am 1. Oktober gezahlt. Zinsen, Amortisationsquote und Berwaltungskosten betragen 4½ po pCt. — Mit dem Bau einer zweiten zehnklassigen Gemeindeschule ist begonnen worden. Der Maurermeister Anders hat den Bau dis zum 1. Juli 1892 für seine Forderung von 39 972 Mt. auszusühren. Es werden zu den vorhandenen 14 Lehrkrästen noch 6 angestellt, der Schule wird hoffentlich auch ein Rettor vorgesetzt werden. — Die Gemeindevertretung hat das Ortsstatut für die Fortbildungsschule in der Fassung angenommen, wie solche endgiltigen Ergebniß ber Boltsgahlung vom 1. Dezember 1890 hat unfer statut für die Fortbildungsichule in der Fassung angenommen, wie solche von dem Regierungspräsidenten vorgeschlagen war.

Mannigfaltiges.

(Eifenbahnunglück). Auf dem Bahnhofe in Rohlfurt bei Bunzlau fuhr in der Nacht zu geftern eine Rangirmaschine bem Schnellzug Breslau-Berlin in die Flanke. Sie erfaßte die zweite Maschine des Courierzuges, hob diefe aus bem Geleife, wurde selbst bei Seite geworfen und muhlte fich neben bem Geleise tief in den Sand ein. Die erste Courierzug-Lokomotive fprang ebenfalls aus dem Geleise, fie liegt vollständig umgekehrt über drei Geleise hinmeg. In dem im Zuge befindlichen Schlaf-wagen wurde wunderbarer Weise niemand verlett, ba bieser Wagen den Anprall vollständig aushielt. Der hauptbrud traf ben folgenden Wagen, welcher 1. und 2. Klasse führte. Dieser bohrte sich in den nachfolgenden Wagen vollständig ein, so daß biese beiben Wagen total zertrümmert wurden. Der Wien= Berliner Durchgangswagen wurde birekt gespalten und bie Paffagiere Raufmann Schäfer aus Beuthen, Apotheter Theodor Wiener aus Berlin, Regierungsreferendar und Lieutenant der Referve v. Kardorff aus Breslau (Sohn bes Reichstagsabgeordneten v. Rarborff-Dels), Rittmeifter v. Böhm aus Lyd i. Oftpr. und Doktor jur. Paul Bolf aus Berlin getobtet. Schwer verlett wurden der Heizer Zippel von der Rangirmaschine, ein Offizier aus Verlin und eine Dame aus Görlig. Dieselben wurden sofort nach Görlit ins Rrankenhaus beförbert, bort ift gestern Vormittag der schwer verbrühte Beizer Zippel verftorben. Im übrigen find nur leichtere Verletzungen vorge=

(Beilung ber Tubertulofe). Professor Roch wird, wie bereits ermähnt, in nächster Zeit feine vierte Mittheilung über Tuberkulose veröffentlichen. In den ihm zunächsta stehenden Kreisen soll dieselbe bereits bekannt sein. Was für Hoffnungen an diese neueste Arbeit zu knupfen fein werben, entzieht sich vor der hand noch der Kenntniß. — Dr. Sommer= brodt macht in einem Auffat in der Berliner "Klinischen Wochenschrift" weitere Mittheilungen über bie Seilung ber Tuberfulofe burch Rreofot. Auf Brund burch prattifche Erfahrung gewonnener Ueberzeugung brudt er die Anficht aus, baß Kreosot in hohen Dosen, 1 bis 4 Gramm pro Tag, für unzählige Kranke ein ausgezeichnetes, bis jetzt von keinem ansberen erreichtes Heilmittel, in erster Linie gegen Tuberkulofe sei. Der Hauptwerth bestehe darin, daß bei Kreosotbehandlung die Berufsthätigkeit des Patienten nicht unterbrochen zu werden brauche. Wo Kreosot nicht mehr heilen konne, habe es bei Lungentuberkulose einen nicht hoch genug anzuschlagenden konfer= virenden Effett und feinerlei Rachtheile.

(Die stattliche Reihe burchgebrannter Sozial= bemokraten) ist neuerdings burch zwei aus Höchst gemeldete Fälle verlängert worden. Dort fuchte ein Genoffe, Namens Jafffe, mit hinterlaffung von Frau und Kind, aber unter Mits nahme ber Kaffe bes Deutschen Tischlerverbandes sowie an= gesammelter Streikegelber bas Weite. Jaffte genoß unter seinen Parteigenoffen bas größte Vertrauen, er war einer ihrer Haupt= redner, und man hatte ihn fogar als Stadtverordneten in Ausficht genommen. - Der andere Biedermann, ber Drecheler= gefelle Maas, der fich bei den fozialdemofratischen Berfammlungen burch ein lautes Mundwerk ganz besonders hervorgethan hat, ist aus Furcht vor der zu erfüllenden Militärpflicht und wegen Verübung verschiedener Betrügereien burchgebrannt, aber bereits wieder eingefangen worden.

(Ein weiblicher Abiturient). Wie aus Bürttem= berg berichtet wird, hat soeben ein bortiges Realgymnafium ein Madchen zur Ablegung bes Abiturienten = Examens zugelaffen. Die Randidatin, Gräfin Maria von Linden, hat bas Eramen bestanden und also das Recht zum Studium ber Naturwissen= schaften, ber Mathematit ober ber neueren Sprachen erlangt, bas bekanntlich ben Abiturienten ber Realgymnafien guerkannt ift.

(Unschuldig verurtheilt). Wie aus Graz berichtet wird, wurde im vorigen Jahre ber Gerber Gregor Appath aus Fraklau, welcher vor vier Jahren wegen Meuchelmordes zu lebenslänglichem ichweren Rerter verurtheilt worben mar, nach= bem er vier Jahre in ber Strafanstalt Rralau bei Graz qu= gebracht hatte, infolge eines Geständniffes bes wirklichen Mörbers Frang Rögner ber Freiheit wiedergegeben. Run erhielt Appath rbuch die Gnade des Raifers von Desterreich eine Entschädigungs= fumme von 800 fl. ausbezahlt.

(Weitere Verringerung des Gewehrkalibers). Die öfterreichische Kriegeverwaltung beschloß vorläufig im Bringip die Verringerung des Kalibers der Magazingewehre auf 51/ Millimeter. Die Schiefversuche ergaben überraschende Er-

(Bulkanische Eruption im Meere). Das meteoro= logische Centralbureau in Rom erhielt von ber Infel Bantelleria eine telegraphische Melbung vom 17. b., wonach 3 Kilometer vom Lande in westlicher Richtung eine heftige Erhebung bes Meeresspiegels, begleitet von Rauchsäulen und leichten Erd= ftogen, mahrzunehmen war. Auf bem Meere findet auf einem etwa 1 Kilometer langen, von Guben nach Norben verlaufenben Streifen unter Rauchentwickelung und rollendem Geräusche eine fortwährende Eruption von Steinbloden ftatt. Rach einer weiteren von der Insel Pantelleria eingetroffenen Melbung ift aus dem Meere ein Erbstreifen hervorgetreten, welcher nach Norden zu noch an Ausbehnung gewinnt. Die Eruption von Steinbloden,

welche zu beträchtlicher Sohe emporgeschleubert werben, schreitet in gleicher Richtung fort. Die meteorologische Centralanftalt ift ber Ansicht, daß die Eruption auf Pantelleria ein für vulkanische Inseln gewöhnliches Ereigniß ift und ähnlich wie 1831 enden wirb. Damals entstanden vultanische Ausbrüche auf ber Infel Ferdinandea, welche nach wenigen Monaten verfant. Der Aetna

ist seit der Eruption auf Pantelleria vollständig ruhig.
(Geld riecht nicht.) Der von bem Spielpächter in Oftende in diefem Jahre erzielte Reingewinn wird auf 2 Milli= onen Francs geschätt. Da ber Pachter jährlich etwas über 300 000 Francs Miethe bezahlt, so hat er die beste Aussicht, während seines breifährigen Pachtvertrages 4 bis 5 Millionen zu erflbrigen. Man fpricht jest schon von ber Bilbung einer Gesellschaft, welche ber Stadt für die Spielfale nach Ablauf des

jetigen Bertrages 800 000 Francs Jahrespacht bieten will. (Ein eigenartiger Konflift) ift an ber Universität Obessa ausgebrochen. Professor Tschischow, ber schon seit vielen Jahren Borlefungen halt, hatte bei Ablegung feines Staats= examens wegen Mangels an Gelbmitteln nicht das Doktoregamen gemacht. Um das Verfäumte nachzuholen, reichte er vor kurzem bem Konfeil ber Universität eine Differtation ein unter bem Titel "Das Recht und sein Inhalt, nach ber Lehre von Lorenz Stein". Die Differtation wurde jedoch vom Konfeil als "ftilmperhaft und ungenügend" gurudgewiesen, und bem Berfaffer erflart, baß er bes Dottorgrades nicht mürdig fei. Professor Tschischow proteftirte gegen dieses Urtheil beim Minifterium ber Boltsaufflärung, letteres faffirte bas Urtheil und ichrieb bem Ronfeil ber Dorpater Universität vor, die Differtation noch einmal burch= zusehen. Diese Entscheibung bes Ministeriums betrachten jedoch Rektor und Dekane ber Obessaer Universität als personliche Beleidigung und find sämmtlich um die Entbindung von ihren Memtern eingekommen.

(Niebergebrannt) ift ganzlich das meift von Juben be-wohnte rumanische Städtchen Berga. Fünf Menschen haben in

den Flammen den Tod gefunden.

(Seeräuber im ägäischen Meere). Wie aus Athen berichtet wird, find im agaifchen Meere neuerdings Biratenschiffe aufgetaucht. Ein griechisches Handelsfahrzeug ift zwischen Raros und Amorgos überfallen und geplündert worder

and amorgod notification and geptanoett lobtoen.						
Berantwortlich für die Redaktion: Oswald Knoll in Thorn.						
Telegraphischer Berliner Borfenbericht.						
20. Oft.   19. Oft.						
Tendenz der Fondsbörfe: feft.						
Ruffische Banknoten p. Kaffa 214-90 212-90						
Wechsel auf Warschau turz						
Deutsche Reichsanleihe 3½ % 97-80 97-80						
Breußische 4 % Ronfold 105-30 105-30						
Bolnische Pfandbriefe 5 % 66-10 65-70						
Polnische Liguidationspfandbriefe 64— 63—60						
Westpreußische Pfandbriese 31/2 0/0 94-30 94-50						
Distonto Kommandit Antheile 174-60 174-70						
Defterreichische Rreditattien						
Desterreichische Banknoten						
Beigen gelber: Oftober						
November-Dezember						
lofo in Newyorf						
Roggen: loto						
Oftober						
Oftober-November						
November-Dezember						
Rüböl: Ottober						
April-Mai 60-60 60-50						
Sniritus:						
Spiritus:						
70er Ioto						
70er Oftober						
70er November-Dezember						
70er November-Dezember						

Berlin, 19. Oktober. (Städtischer Centralviehhof). Amtlicher Bericht der Direktion. Seit Freitag waren nach und nach jum Verkauf gestellt im ganzen 3912 Kinder (inkl. 20 Oesterreicher und 162 dänische Bullen), 13 456 Schweine (darunter 385 Vakonier und 587 Dänen), 1239 Kälber und 12 544 Hammel. — Unter den Kindern waren ca. 800 besser Stiere (94 Bremer, 725 Husumer inkl. einiger Bullen) und ca. 500 geringer Waare. Das Geschäft ging äußerst gedrückt und schleppend, da die Schlächter großentheils noch Borräthe hatten. Es verbleidt ziemlich bedeutender Ueberstand, da kurz vor Markschluß noch eine ganze Anzahl guter Possen unverkauft war. 1. 37—60, 2. 52—56, 3. 45—48, 4. 40 bis 43 Mt. per 100 Psb. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief — mit Auskahme der Bakonier, die wegen geringeren Ausgebots besseht und ausverkauft wurden, — troß angemessen Exports zu weichenden Preisen noch gedrückter als vor acht Tagen und hinterläßt Ueberstand. Auch heute hatten wir wieder nur höchstens 500 Stückwirklich reise, kernige, sette Prima im Gewicht von 250 Psb. und darüber, die gesucht und daher entspreckend höher bezahlt wurden; geringe Waare Berlin, 19. Oftober. (Städtischer Centralviebhof). Amtlicher Bericht bie gesucht und daher entsprechend höher bezahlt wurden; geringe Waare wurde dagegen ganz vernachlässigt und war taum abzusezen. 1.53—54, ausgesuchte Bosten darüber, 2. 48—51, 3. 40—47 Mt. per 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Bakonier je nach Qualität 49—50 Mt., in einzelnen Fällen auch darüber, mit 50 und 55 Pfd. Tara pro Stück. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhjg. 1. 64—68, ausgesuchte Maare darüber, 2. 57—63, 3. 50—56 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. — Am Hammelmarkt hielt nur besser und beste Waare den vorwöchentlichen Preis, während geringe fast garnicht begehrt wurde und großen Neberstand hinterließ. 1. 54—56, beste Lämmer bis 58, ausgesuchte Posten auch darüber; 2. 38—48. Ale vera Ale Liefchemistet. 38-48 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht.

König sberg, 19. Oftober. Spiritusbericht. Bro 10 000 Liter pct. ohne Faß behauptet. Zufuhr 20 000 Liter. Gefündigt 10 600 Liter. Lofe kontingentirt 74,25 Mf. Gd., nicht kontingentirt 54,25 Mk. Gd.

Getreidebericht der Thorner Handelskammer für Kreis Thorn. Thorn den 20. Oktober 1891.

Better: trübe, fühl.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Weizen unverändert, 121/23 Pfd. bunt 205/6 M., 122/25 Pfd. hell 209/13 M., 126/28 Pfd. hell 215/19 M., feiner über Notiz. Roggen foft, 110/2 Pfd. 215/17 M., 113/5 Pfd. 218/20 M., 116/9 Pfd. 221/24 M.

Meteorologische Beobachtungen in Thorn.							
Datum	St.	Barometer mm.	Therm.	Winbrich= tung und Stärke	Bewit.	Bemertung	
19. Ottober	2hp 9hp	757.2 754.6	+ 12.4 + 7.5	SW <sup>5</sup> SW <sup>2</sup>	7		
20. Oktober	7ha	749.6	+ 10.0	SW3	10		

Mittwoch am 21. Oftober. Sonnenaufgang: 6 Uhr 37 Minuten. Sonnenuntergang: 4 Uhr 52 Minuten.

Schwarze Seidenftoffe mit Garantie für reine Farbung verfenden meter- und robenweise, porto- und zollfrei zu wirklichen Fabrikpreisen an jedermann. Mufter franko. Seidenstoff-Fabrit-Union.

Adolf Grieder & Cie. in Zürich (Schweig.)

Bekanntmachung.

Bei ben hiefigen städtischen Schulen, sowie an ber staatlichen Fortbildungsschule hiersselbst soll ein Zeichenlehrer angestellt werden. Das Gehalt der Stelle beträgt 1800 Mark und steigt in vier dreijährigen Perioden um je 150 M. bis auf 2400 M.

Dafür find bis zu 30 Zeichenstunden wöchentlich, und zwar je nach Anweisung in städtischen Schulen, ober in der staatlichen

Fortbilbungsschule zu ertheilen. Unter ben Bewerbern werden solche vorsugsweise berücksichtigt werden, welche auch in der Methode des Körperzeichnens, wie es in der handwerkerschule ju Berlin einge-

führt ift, geprüft find. Meldungen unter Beifügung ber Zeug-niffe und eines kurzen Lebenstaufs find bei uns bis jum

1. Dezember d. Is. einzureichen.

Thorn den 16. Oktober 1891. Der Magistrat.

Die Lieferung von Kartoffeln und Biftualien für die Menage des II. Ba-taillons Infanterie-Regiments von Borcke,

für die Zeit vom 1. November 91 bis 31. Ottober 92, ist zu vergeben. Angebote sind dem Geschäftszimmer genannten Bataillons (Jakobsbaracke) eins

Die Menage-Rommission.

Berkanf von altem Lagerstroh. Mittwoch den 21. Oftober nachmittags 3 Uhr im Fort I, Donnerstag den 22. Oftober nachmittags 3 Uhr im Fort IV. Garnison-Verwaltung

Das Rönigl. Proviant-Amt in Thorn fauft Weizen, Roggen und Hafer

von magazinmäßiger Beschaffenheit auch in fleinen Mengen von Besigern.

Offerire zur Saat:

Sandwicke, Vicia villosa Samen - Handlung B. Hozakowski, Thorn.

Beftes Mafchinen: (Baou)

pro Liter 0,70 bei

S. Landsberger, Coppernitusftr.22 Junger Romtorift wünscht per sofort u. P. S. 100 i. d. Exped. d. Blattes erbeten.

Standesamt Thorn. Bom 12. bis 19. Oktober 1891 find gemelbet:

a. als geboren:

1. Elsbeth, T. des Kaufm. Osfar Haß. 2. Martha, T. des Schmied Rudolf Sontowski.

3. Klara, unehel. T. 4. Ein Knabe des Rönigl. Hauptmann u. Rompagniechefs Georg Schüler. Hegine, I. des Raufm. Hermann Fränkel. 6. Friedrich, S. des Militärannwärters Karl Plath. 7. Bertha, T. des Sergeant Hornist Friedrich Rüprich. 8. Tochter des Kaufm. Eugen Güssow. 9. Gustav, S. des Arb. Wilhelm Knodel.

b. als gekorben:

1. Todtgeb. S. des Schneidermeisters Hermann Schulz. 2. William, 3 J. 11 M. 8 L., S. des Steinhauers August Löbert.

3. Hausbes. August Emuth, 73 J. 2 M. 23 T. 4. Arbeiterfrau Marie Schiratis geb. Schalkowski, 49 J. 9 M. 8 L. 5. Kurt, 2 M. 6 L., S. des Justumentenmachers Karl Weeck. 6. Arb. Johann Czarnecki, 47 J. 11 M. 12 L. 7. Steinsetzerfrau Elizabeth Löbert geb. Splitt, 38 J. 5 M. 8 L. 8. Buchalter Gustav Hoppe, 31 J. 9. Sdmund, 5 J. 15 L., S. des Seilers Stephan Kazmierski. 10. Martha, 9 M. 15 L., L. des Seilers Stephan Kazmierski. 10. Martha, 9 M. 15 L., L. des Seilers Stephan Kajmierski. 11. Schuhm. Rasimir Rosinski, 77 J. 12. Rentier Karl Dragowski, 59 J. 9 M. 15 L. 13. Otto, 7 M. 6 L., S. des Restaurateurs Johann b. als geftorben: Dl. 6 I., S. des Reftaurateurs Johann

o. zum ehelichen Aufgebot:

1. Malermeister Franz Baprocti-Thorn mit Josepha Majewski-Kruschwig. 2. Arb. Vinzent Kuczawski-Thorn mit Franziska Karaszewski-Kronzno. 3. hoboist Johann Friedrich Gustav Miethke-Thorn mit Emma Laura Stender-Thorn. 4. Schneider Otto Rarl Bothe-Thorn mit Emilie Behr-Thorn. 5. Ziegelstreicher Georg Heinrich Ebel-Moder mit Joa Julianna Heger-Thorn. 6. Arb. Karl Julius Hing-Moder mit Bauline Albertine Tews-Thorn. 7. Konditor Friedrich Albertine Lews-Lhorn. 7. Konditor Friedrich Theodor Dost-Thorn mit Auguste Amanda Abelheid Mah-Brzoza. 8. Buchhalter Kobert Ferdinand Franz Klammer-Thorn mit Anna Florentine Körnig-Inowrazlaw. 9. Bizefelds webel Gustav Albert Pletat-Thorn mit Ida Boutse Antonie Bleck-Wocker. 10. Arb. Johann Friedrich Abraham-Mocker mit Minna Kosalie Finger-Wocker. 11. Arb. Meinhold Karl Kabke-Wocker mit Anaskasia Swiathu-Tborn. Swiathy-Thorn.

d. ehelich find verbunden: 1. Bauschreiber Wladislaus Jasfulstis Thorn u. Marianna Szwaba-Thorn. 2. Mauermeister Friedrich Duszynski-Graudenz u. Olga Thomas-Thorn. 3. Ober-Post-Sestretair Joseph Semerin Berlin u. Agnes Müller-Thorn. 4. Raufmann Baul Schulg-Friedenau u. Hedwig Weckend-Thorn. 5.
Mutsbesiter Emanuel Müller-Vrahrobe u.
Emilie Till-Thorn. 6. Technifer Julius Roeding u. Hedwig Labes. 7. Böttcher Johann Zgaga-Thorn u. Marianna Jestiafowski-Thorn. 8. Schlosser Karl Hoffmann u. Marie Paşek. 9. Bostunterbeamte Wilhelm Cyborsti-Thorn und Marie Plehn-

## Ausverkauf

Papier- u. Stoffblumen

zu billigsten Preisen bei A. Kube, jest Baderstraße 2.

Haus Louis Kalischer.

Strick-Woll

in bekannten gut en Qualitäten, sowie Zebhtre, Castore, Moode u. Rockwolle zu billigem Preise. Herfules: Wolle

vorzüglich in Saltbarkeit u. Farbe empfiehlt S. Hirschfeld.

Privatunterricht

in allen Fächern ertheilt Olga Laudetzke, für höh. Töchterich. gepr. Lehrerin, Bäckerftr. 12

Eine geübte Schneiderin fucht außer dem Sause Beschäftigung. Bu erfragen Backerftr. Nr. 214 jest 6 parterre. Eine Maife, Madden von 11

gut erzogen, wird an Kindesftatt zu geben gesucht. Von wem? fagt d. Erp. d. Itg. Ein tüchtiger Schmied

findet bon fofort, ein tüchtiger Stell: macher bon Martini bei mir Beschäftigung. Beide können verheirathet sein. C. Eggert, Lonzyner Hütung bei Benfau.

Malergehilfen, auch Anstreicher finden sofort Beschäftigung, auch Binter-arbeit bei J. H. Biernacki, Reuftädt. Markt 20.

Kuhrleute

jum Abfahren von Rundholg vom Beichfelufer, erhalten dauernde Arbeit beim Maurermeifter G. Soppart.

Zuhrleute 311m Ziegelfahren erhalten bauernde Beschäftigung. Lüttmann, Leibitsch.

erhalten bei höchftem Lohn fofort danernde Arbeit bei Erdarbeiten in der Rahe von Meldungen bei herrn Bauaufseher Hacker.

Chr. Sand, Thorn.

Schlosserlehrlinge fönnen eintreten bei F. Radeck, Schloffermeifter. Moder.

Eingezäunter Blak, in der Stadt gelegen, 40 m lang, 15 m breit, ift zu verpachten. Näheres i. d. Exp. d. Itg.

Pr. Probsteier Saat-Rivaaen

(1. Absaat 122 Pfd. holl.)
II. Safian. offerirt

en gros et en detail zu billigsten Breifen giebt ab Heine, Jafobsvorstadt 54.

Aula der Bürgerschule.

Mittwoch, 21. Oktober abends 81/4 Uhr:

- Experimental-Vortrag -

(Darstellungen

über bewusstes und traumhaftes Seelenleben, Suggestion, Willensbeeinflussung durch Einbildungs-Directive etc.

mit neuesten Erläuterungen zu den sensationellen naturwissenschaftl. Experimenten)

von Albin Krause.

Inhab. d. herzogl. sächs. koburg. Verdienst-Medaille f. Kunst und Wissenschaft; empfohlen von Hitzig, Landois, Preyer etc.

Nüheres im Prospect. Nummer. Sitz 1½ Mk., anderer Sitz 1 Mk., Stehplatz 75 Pf. in der Buchhandlung des Herrn Schwartz;

Schülerkarten (nur an der Abendkasse) 50 Pf.

Besonders eingeladen ist die Damenwelt.

Berkaufe gegen Raffe die Flasche (Batent-Berschluß)

Königsberger Ponarther Bier,

helles Margen und dunkles à la Münchener mit 10 Pfennig.

Pfand per Flasche 10 Pf. Max Krüger, Seglerftraße Nr. 27.

840>840>840>840>840>840>8 Die Drogen= und Farben=Handlung

Anders &

Brückenstrasse 18 THORN Brückenstrasse 18 empfiehlt

Delfarben in Tuben in 90 Nüancen, feuchte Wasser = Farben in Tuben, Porzellanfarben in Tuben und Pulver,

Emaille-Farben, Broncen und Brocate in 16 Nüancen, Paletten, Palettmesser, Palettstecher,

Malleinwand in 5 Breiten, Pinfel in reichster Auswahl,

Firniffe, Bele, Lacke, Terracotten S und Chonwaaren mit eingepreßten Muftern für Del- und Emaille-Malerei.

@**40**D@40D@40D@40D@ Bom heutigen Tage ab befindet fich mein

Grabstein-Geschäft

im Renban des Herrn Böttchermeisters Laudetzke Strobandstraße 21. S. Meyer.

But ausgebackenes, wohlichmeckendes

wohlschmeckende Gemmel

und Ruchen, ftets frifch gebaden, empfiehlt

Kleine Wohnungen und kleiner Laden

gu vermiethen Blunn, Culmerftrage. W. Paczkowski, Schillerftr. 4. Bill. Benfion 3. h. b. M. Wirth, Baulinerftr. 2

Mark 150 000, 100 000 Mark, 75 000, 50 000, 30 000, 2 mal 20 000 etc.

Nur baare Geldgewinne werden gewonnen, und versende ich prompt nach Eingang:

Rothe — Geld-Lotterie. Biehung schon am 28. à Los Mt. 3,—, ½ 1,50, ¼ 1,—.

Porto und Lifte 30 Bf.

3iehung om 2. November 1891. à Stück 5 Mark, ½ Los 2 Mk. 50 Pf., ½ Los 0,75 Pf. Porto und Liste 30 Pf.

Bank- und Lotterie-Geschäft

Telephon V. 3910. Zelegramm-Mdreffe: "Dukatenmann", Berlin.

ie Rellerraumlichfeiten in unferm Sause Breitestr. 88, welche fich so-wohl als Wohnraume, wie auch zu gewerblichen Zwecken eignen, sind zu vermiethen. C. B. Dietrich & Sohn.

Die Rellerräumlichfeiten in unserem Saufe Nr. 87, in welchen eine Wein-handlung und in den letzten Jahren ein Bierverlagsgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, find vom 1. Januar 1892 zu vermiethen

C. B. Dietrich & Sohn.

Gin möbl. Barterre-Zimmer nebst Rabinet E. m. 3. v. 1. Oft. ju verm. Culmerftr. 15, I. Möbl. Zim. z. v. Coppernitusftr. 233, 3 Tr. Möbl. Zim. mit und ohne Penfion billig zu verm. Schuhmacherftr. 27. Gin möbl. Bim. n. Rab. g. v. Breiteftr. 8. Ein f. m. 3. m. a. o. B. b. 3. v. Gerftenftr. 134. 1 m. B.m. R. u. Burichg. i. 3. v. Bäderftr. 12, I

Berrichaftliche Wohnungen

But möblirte Parterrewohnung ungen. mit Burichengel. ju verm. Coppernifus.

ftraße 12, 2 Tr. (Artushof).

Tmöbl. Parterre-Zimmer billig zu vermiethen. Gerechtestr. 26.

2 unmöbl. Zimmer neu renovirt, schönste Aussicht, Altstädt'scher Markt 304, sind per sofort zu vermiethen. Bromb. Borftadt Bartftr. 4

ist noch eine kleine Familienwohnung an ruhige Miether abzugeben. A. Burozykowski, Berberftr. Rr. 18. verm

Schüßenhaus. Dienstag den 20. Oftober und folgende Tage: Grosse ausserordentliche Specialitäten=

Musik von der Kapelle bes Inf. Regts. v. Borcke (4. Bomm.) Rr. 21.

Frl. Rosa Sternau, Lieder= und Walzerfängerin.

Frl. Louise Bonne, Bravour = Sängerin, Altistin. Brothers Manelli,

Turner am 3-fachen Red und römischen Ringen.

Gebrüder Wagner, Gefangs= und Grotesques Duettiften.

Mstr. Goswin, Musikalischer Neger = Clown.

Miss Atlanta, Jongleuse und Equilibriftin.

Aufang 8 Uhr. Raffenöffnung 7 Uhr. Entree 60 Pf., nummerirter Pf. nur an der Kaffe zu haben.

Billets à 50 Pf. find vorher in den Cigarrenhandlungen der Herren **Duszynski** und **Hen** ezymski zu haben.

Handwerker=Verein. 22. Oftober 8 11hr abende! bei Nicolai.

Vortrag des Herrn Archivars Tietzen: "Das Schicfal eines Thornet Bürgers 1718-1730."

Anders & Co. Drogen, Farben und Parfümerien Thorn, Brückenstr. 18.

Herbst- .. Wintersaison ist mein Lager in Malutensilien wh

reichhaltigst sortirt. Empfehle Farben Tuben für Oel- und Aquarellmalen Malleinen Malver- und Aquarellmalen Malleinen, Malpappe, Malpapier, Malcarton Paletten, Pinsel, Firnisse u. Oele, Zeiche papiere, Holzsachen und Pappartikel Bemalen, Malvorlagen in grosser Auswah

E. F. Schwartz.

braune Sinte, 1,78 m, 10 3au-älter), für jedes Gewicht, febr fromit, ein starker Naphwallach, gefahret geritten, 9jährig, ferner ein gut erhaltene. Kummetgeschirr und Halbverbedwasse stehen billig zum falle Rasbuerbedwasse ftehen billig jum schleunigen Berfaul Generallientenant v. Letton.

"Waldhäuschen. Donnerstag:

Ein möbl. Zimmer mit Kab. v. jof. Vankstraße Nr. 2. Auf Wunsch Rene Culmer Borftadt Conductitt. find zwei Wohnungen von 3 gint. jen gubehör billigft von sofort zu vermieten Räheres daselbst bei Restaurateur Wir. 20

Bromberger Borstadt — Schusster 20 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Rücke u. l. Detober d. J. ab zu vermiethen möbl. oder unmöbl., auch zum Gomtoire eignet, sind sofort zu vermiethen dei A. Kube, Baberstraße 2 ist. Rab., p. 11.

Gin möbl. Zimmer nebst Kab. vorh, so zu vermiethen. Sunferstraße (251)

Sine herrschaftl. Wohnung ift in nebst

Sause Bromberger Borstabt,

114, sofort zu nerwiethen. 114, sofort zu verniethen. Soppart.
Maurermeister Soppart.

5 Zim., Entree, Zubeh. 11. Bafferseitung bernerm. A. Burozykowski, Gerberftr. Coppernifussir. 186 in der 2. gindlie eine Wohnung von 4-5 gindlie vom 1. Juli cr. zu vermiethen.

Ferdinand

Darbett auf ger

1 anft. möbl. zweifenstr. Vorderz. auf get. Schlafz. n. Brichngl. v. 1. Nov. 3. il. Schillerstr. 429. If freundl. möbl. Wohnung vern. H. Dude. Werberstr. 13—15, Ill.

Bohnung von 3 gim., Rüche, tammer, Waschicke, verntiethet is.
S. Czechak, Gulmerstraße

Rleine freundl. Wohnung Stleine freundl. Wohnlich Stube, Rabinet und Kilche von verm A. Kotze, Breitestraße

Bu vermiethen Deuter, Bromberger Borftadt. Drud und Berlag von C. Dombrowsti in Thorn,